

Wie auf Wolke 7

Wer kennt das nicht – man wacht morgens im Hotel auf und fühlt sich vollkommen erholt. Doch woran liegt das? Sicher an der entspannten Urlaubsstimmung, aber auch an den modernen Betten, auf die immer mehr Hotels Wert legen. Und viele Menschen wollen dieses Schlafgefühl auch in den eigenen vier Wänden.



Der schwedische Bettenhersteller Hästens ist bekannt für sein typisches Karo-Design.

Hotels sind ein Zuhause auf Zeit. Zum Wohlfühlen und zum Genießen. Dabei kommt es neben einem freundlichen Service und einem ansprechenden Ambiente vor allem auf eines an – auf das Bett. Der physikalisch richtigen Gestaltung eines Schlafplatzes wird auch in Zukunft eine immer größer werdende Bedeutung zukommen. Sowohl in Hotels wie auch Daheim. Denn wie man sich bettet, so schläft man. Und wie man schläft, so fühlt man sich am Morgen. Nur durch ausreichenden und ungestörten Schlaf ist die Aufrechterhaltung der Gesundheit langfristig möglich. Buch-Autor Harry Gatterer sieht in dem wandelnden Schlafbewusstsein eine echte Chance für die heimische Wirtschaft – quer durch alle Branchen:

Von der Textilindustrie über den Handel und das Möbelhandwerk bis hin zur Hotellerie: „Die richtige Schlafumgebung ist den Menschen ihr Geld wert. Von Hotels erwartet man, dass sie richtige Schlafoasen sind. Immerhin verbringen wir mehr als ein Drittel des Hotelaufenthaltes im Bett. Daher ist die Frage, wie man geschlafen hat, nicht nur eine der meist gestellten Fragen der Welt, sondern letztendlich immer entscheidend für den Erfolg von Hotels“, so der Autor. Doch warum schlafen wir im Hotel besser als zuhause?

„Das liegt zum einen natürlich an der Ausgelassenheit im Urlaub, aber zum anderen auch am rezeptorischen Wechseleffekt“, erklärt Marvin Till, Schlafberater bei SchlafOptimal. Zu Hause ist man oft über Monate hinweg – auf sei-

ner vielleicht nicht so guten Matratze – den gleichen Druckwirkungen ausgesetzt. Wiederholt sich dieser Reiz jede Nacht, können Schmerzen entstehen. „Schläft man dann auf einer fremden, guten Matratze, bringt es den Körper in eine andere Stellung, die Reizeinwirkung ändert sich und man ist oft schon nach einer Nacht schmerzfrei“, so Till. Mechanisch negative Einflüsse führen nicht nur dazu, dass der Schlaf unruhig abläuft, sondern setzen auch den Körper zusätzlichen Belastungen aus, die das Wohlbefinden und damit die Leistungsfähigkeit des Menschen stark beeinträchtigen können.

Es gibt zahlreiche Tipps, die einen erholsamen Schlaf fördern, doch die helfen oft wenig, wenn

man nicht im passenden Bett liegt. Der Auswahl seines Bettes und seiner Matratze sollte man daher viel Aufmerksamkeit widmen. Meist ist jedoch das Gegenteil der Fall: Das Bett wird meist nur nach optischen Gesichtspunkten ausgesucht – und die Matratze nur nach kurzem Probeliegen. Doch ein Bett kann beides sein – optisch schön und ergonomisch passend. „Eine Matratze sollte individuell auf den Menschen abgestimmt sein – wobei hier Kriterien wie Körpergewicht, Körpergröße, bevorzugte Schlafposition, Temperaturempfinden, usw. maßgeblich sind“, erklärt der Schlafexperte. Die Austestung am Liege-Simulator zeigt an, welche liegephysiologischen Stütz- und Entlastungsstrukturen der Körper für einen erholsamen Schlaf benötigt.

Für den Gast nur das Beste – Hästens
Betten finden Sie in namhaften
Luxushotels weltweit.



Auch die richtigen Decken und Pöster
können den Schlafkomfort erhöhen -
egal ob Kaschmir, Kamelhaar oder
Seide - Hefel setzt seit Jahren auf
Luxusqualität.



Ursprünglich im Jahr 1905 für das Londoner Savoy Hotel
kreiert, sind die Savoir-Betten mittlerweile fast so berühmt wie
die Stars, die in ihnen geschlafen haben.

Auch das Einstiegsmodell „The World of 24Seven“ von Treca hat eine
hochwertige Matratzenauflage - diese Topper sind die perfekte
Ergänzung und dienen der Feuchtigkeits- und Wärmeregulierung.

Stark im Trend liegen derzeit die stylischen
Boxspring-Betten – was soviel heißt wie
„Kiste mit Federn“. Dabei handelt es sich um
eine Bettbasis, die nicht mit einem fixen oder
verstellbaren Einsatz kom-
biniert wird, sondern in die
ein fixer Federkern einge-
baut ist. Auf diesen wird
dann noch eine Federkern-
matratze gelegt – was ein
herrlich weiches Schlafge-
fühl gibt. Während früher
rund 50 bis 80 Federn in eine
Matratze eingebaut
wurden, sind es heute
schon bis zu 1.200 und
mehr. „Der Vorteil ist die
gute Belüftung der Feder-
kerne und die große
Druckentlastung“, erklärt
Marvin Till. Immer mehr
Hotels, aber auch Private
setzen auf diese Bettenart.



Ein Hästens-Bett kann aus
rund 20 unterschiedlichen
Schichten bestehen.

Einer der Vorreiter in punkto Boxspring-Bet-
ten ist das schwedische Familienunterne-
men Hästens, wo man schon seit nunmehr
sechs Generationen der Meinung ist, dass
richtige und gute Betten
wichtig für das Wohlbefin-
den der Menschen sind.
Der weit über die Grenzen
bekannte Bettenhersteller,
dessen Betten in einer
Reihe von Luxushotels zu
finden sind, ist schwedi-
scher Hoflieferant und bie-
tet neben unterschiedlichen
Modellen auch Polster, De-
cken, Bettwäsche, Matrat-
zen und so genannte Topper
an. Die Auflagen sind die
perfekte Ergänzung und
dienen vorwiegend der
Feuchtigkeits- und Wärme-
regulierung, erfüllen aber
auch alle hygienischen An-



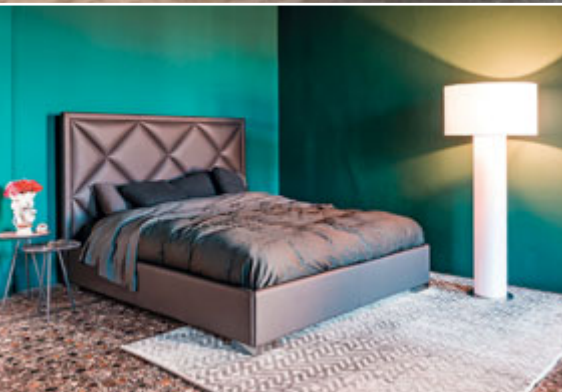
NEU 2017: HEFEL Cool Sommerdecke

Die HEFEL Cool Sommerbettdecke ist für lange
Sommernächte ideal! Das auf einer Seite eingearbeitete
kühlende Vlies aus PCM-Mikrokapseln garantiert selbst bei
größter Hitze entspannten Schlaf – ohne unangenehmes
Schwitzen. Wird die Decke gewendet, fällt der Kühleffekt
weg. Bei 60 Grad waschbar.

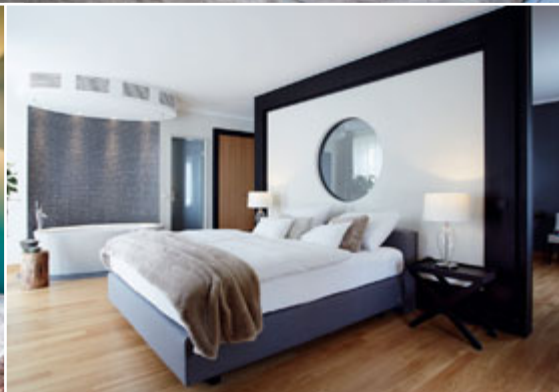
www.hefel.com



Nicht nur Hotels setzen auf Wittmann-Betten. Immer mehr Menschen wollen auch daheim ein Boxspringbett für eine entspannte Nachtruhe – wie im Urlaub.



Besonders edel sind auch die Betten des italienischen Herstellers Cattelan Italia - auch hier werden nur feinste Materialien verwendet.



Mit der eleganten Hotelbett-Kollektion Savoy aus der Schramm-Manufaktur liegt man immer richtig. Auf Reisen und auch zuhause.

Fotos: Hästens (3), Savoir Beds (1), Hefel (1), Treca (2), Wittmann (1), Cattelan Italia (1), Schramm (1)

forderungen. Die Füllmaterialien verfügen über Eigenschaften, die den Schlafkomfort je nach Auflage individuell vervollständigen. Wer nicht gleich Geld für eine teure Matratze ausgeben will, kann auch versuchen, mit einem Topper, die Liegeeigenschaften zu verbessern. Denn hochwertige Modelle können durchaus die stattliche Höhe von zehn Zentimetern erreichen.

Seit drei Generationen steht auch Schramm für umfassenden Schlafkomfort: Das Unternehmen hat sich vor allem mit seinem Zwei-Matratzen-System einen Namen gemacht. Um das beste Bettklima zu schaffen, werden die Polstermaterialien durch eine aufwändige Heftung miteinander verbunden und nicht – wie üblich –

nahezu luftdicht verklebt. Die Luft kann durch Ober- und Untermatratze frei in alle Richtungen zirkulieren und Feuchtigkeit wird so fort abtransportiert.

Savoir-Betten werden oftmals als die luxuriösesten Schlafstätten der Welt erachtet. Ursprünglich im Jahr 1905 für das Londoner Savoy Hotel kreiert, sind die Betten mittlerweile fast so berühmt wie die Stars, die in ihnen geschlafen haben. Savoir verwendet die erlesensten Naturmaterialien, angefangen mit krausem Schweifhaar aus Lateinamerika über mongolisches Kaschmirmgarn bis hin zu britischer Schurwolle. Jedes Bett wird speziell für den Kunden angefertigt. Mit „The World of 24Seven“ möchte Treca Interiors Paris dem Zeitgeist entsprechend, ein einfa-

ches und effizientes Schlafsystem anbieten. Die Einstiegsreihe besteht aus einem Ensemble mit Obermatratze, Untermatratze und Matratzenauflage und ist kombinierbar mit den zwei Designkopfteilen. Die Matratzen sind wie gewohnt traditionell handwerklich verarbeitet und zeichnen sich durch die Verwendung der besten Naturmaterialien wie Baumwolle, Wolle, Kaschmir, Leinen oder Seide aus. Im restaurierten Gründerzeithaus bietet die Firma Grünbeck, in der Margaretenstraße in Wien, Österreichs größte Auswahl an Treca Betten.

Die Fertigung von hochwertigen Betten hat auch beim österreichischen Familienunternehmen Wittmann eine lange Tradition. Das Ziel einer perfektionierten

Herstellung war und ist es, die Matratzen so auszustatten, dass sie die Wirbelsäule in jeder Liegeposition unterstützt und damit die Voraussetzung für den idealen Schlafkomfort schafft. Das individuell kombinierbare System reicht von formal anspruchsvollen Bettbasen und Kopfhäuptern über eine breite Palette an Einsätzen, von Hand gefertigten Matratzen, Auflagen und technischen Feinheiten bis hin zu Accessoires.

Ein Polster trägt als Ergänzung zu einer guten Matratze wesentlich zur Schlafqualität bei. Hier sind vor allem die Matratzenhöhe, das Material, die Art der Schulterzone und die Festigkeit entscheidend. Ist der Polster zu hoch, überstreckt man den Halswirbel. Ist er zu niedrig, wird der Kopf nicht ausreichend gestützt, was Verspannungen verstärkt. Deshalb sollte man auch beim Polsterkauf eine gute Beratung in Anspruch nehmen. Am einfachsten ist es, wenn man den Polster direkt beim Bettenhersteller kauft, - dann passt natürlich alles zusammen. Hat dieser jedoch kein Zubehör im Angebot, wird man bei Firmen wie Hefel Textil fündig. Der erfolgreiche Bettwaren-Erzeuger fertigt sein gesamtes Sortiment aus Steppecken, Kissens, Unterbetten, Bettwäsche zu 100 Prozent in Österreich an. Ob Kaschmir, Kamelhaar, Seide, Zirbe oder Bambus - Hefel bedient das Luxussegment und legt größten Wert auf Produktentwicklung. So brachte Hefel die „erste Bettdecke aus Holz“ aus der Lenzing Faser Tencel (Lyocell) auf den Markt.

Für welchen Anbieter man sich auch entscheiden mag, erstklassige Qualität und edles Design bieten sie alle – wichtig ist aber in jedem Fall eine intensive und persönliche Beratung. ➔

www.hastens.com

www.hefel.com

www.schrammwerkstaetten.at

www.savoirbeds.de

www.treca-interiors-paris.com

www.schlafoptimal.at

www.wittmann.at

www.gruenbeck.co.at